

UNIVERSITÄTSBUND GÖTTINGEN e.V.

Eine gemeinnützige Einrichtung zur Förderung der Georg-August-Universität Göttingen

Universitätsbund Göttingen e.V., Papendiek 16, 37073 Göttingen

Sprechstunden der Geschäftsstelle
Montag - Freitag, 9 - 12 Uhr
Telefon (0551) 39 20462
Telefax (0551) 39 20463
E-Mail: unibund@gwdg.de
<http://www.unibund.gwdg.de>

Auszug aus dem Protokoll

über die **Mitgliederversammlung** des Universitätsbundes Göttingen e.V.
am Freitag, **1. Juli 2016**
im MPI für biophysikalische Chemie, Am Fassberg 11, 37077 Göttingen

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 16.50 Uhr

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 3. Juli 2015

Die Tagesordnung und das Protokoll werden einstimmig genehmigt.

TOP 2: Bericht über die Tätigkeit des Universitätsbundes (Geschäftsführer)

Mitgliederstand

Der Universitätsbund hat aktuell 731 Mitglieder (Juli 2015: 730). Das im Oktober 2015 an alle Mitglieder verschickte Schreiben mit der Bitte, möglichst mindestens ein weiteres Mitglied zu werben (s. Protokoll der Mitgliederversammlung Juli 2015) hat leider zu keiner großen Resonanz geführt.

Der Vorstand diskutiert auch weiterhin über verschiedene Möglichkeiten offensiver Mitgliederwerbung und über Vorteile, die den Mitgliedern eingeräumt werden könnten. Hierzu werden weitere Ideen gesammelt und geprüft.

Vorstand

Der Vorstandsvorsitzende wurde für weitere 3 Jahre im Amt bestätigt.

Frau Ruhstrat scheidet aus Altersgründen aus dem Vorstand aus, Herr Lipp auf eigenen Wunsch. Als Nachfolger wurden Herr Dr. Holger Schroeter als hauptamtlicher Vizepräsident und Herr Prof. Dr. Peter-Tobias Stoll aus der Juristischen Fakultät gewählt.

Verwaltungsrat

Herr Henning scheidet aus Altersgründen und Frau Winko und Herr Willen scheiden auf eigenen Wunsch aus dem Verwaltungsrat aus. Neu zur Wahl stellen sich zur Verfügung: Frau Cornelia Marahrens, Vizepräsidentin des Landgerichts Göttingen a.D., Herr Prof. Dr. Christian Ammer, Fakultät für Forstwissenschaften und Herr Peter Paul König, Kath. Hochschulgemeinde Göttingen.

Flyer des Universitätsbundes

Nachdem der 2011 hergestellte Flyer des Universitätsbundes (10.000 Ex.) fast aufgebraucht war, wurde das Faltblatt in diesem Jahr überarbeitet und mit einer Auflage von 6.000 Ex. neu gedruckt. Die Mitglieder des Universitätsbundes haben dieses Faltblatt bereits mit Zusendung der Einladung zur Mitgliederversammlung erhalten. Auf Wunsch versendet die Geschäftsstelle gern weitere Exemplare zu Werbezwecken.

Förderungen

Aufgrund der reduzierten Zinserträge standen dem Universitätsbund im Berichtszeitraum ca. € 30.000,- weniger zur Verfügung als im Vorjahreszeitraum. Dennoch konnten die meisten Förderprogramme noch einmal ohne große Veränderungen weitergeführt werden.

Für **Tagungsreisen** des wissenschaftlichen Nachwuchses wurden € 19.455,- bewilligt (Vorjahr € 15.960,-), 3 Anträge wurden abgelehnt, 4 Anträge zurückgezogen.

Von den eingegangenen 53 Anträgen (Vorjahr: 54) wurden 44 Anträge mit einer mittleren Fördersumme von € 442,- bezuschusst (Vorjahr € 380,-). Zudem wurden 2 Anträge aus dem Wohlfahrtsfonds bewilligt.

Für **Exkursionen** wurden € 57.210,- bewilligt (Vorjahr € 86.819,-). Es wurden 468 Studierende gefördert (Vorjahr 532). Der mittlere Förderbetrag hat sich mit € 122,- gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt von € 165,- verringert. Die Einzelbeträge variieren zwischen € 50,- und € 300,- (Vorjahr € 20,- bis € 450,-).

Für die Durchführung von **Tagungen** wurden Zuschüsse in Höhe von € 17.169,- gewährt (Vorjahr € 20.507,-). Hierin sind Mittel für die Zentrale Ringvorlesung in Höhe von € 7.550,- enthalten (Vorjahr 6.991,- €).

Besondere **Einzelförderungen** betragen € 24.012,- (Vorjahr € 26.585,-). Gefördert wurde u.a. die Ausstellung „on/off – Stefan Hell und der Weg zum Nobelpreis“ mit € 10.000,- (s. Protokoll-Zusatz 2015) das Kunstgeschichtliche Seminar (€ 1.000,-) sowie das Projekt „Studieren mit Kind“ (€ 5.000,-) und die Kinder-Uni (€ 1.000).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 131 Anträge gestellt (Vorjahr 132), von denen 19 Anträge abgelehnt (Vorjahr: 9) und 4 Anträge zurückgezogen (Vorjahr 4) wurden. Aus dem Wohlfahrtsfonds wurden 5 Anträge mit insgesamt € 5.034,- bewilligt (Vorjahr: 6 Anträge / € 3.877,-).

Nachlass Birk

Für die Förderung behinderter und chronisch kranker Studierender konnten für das Jahr 2016 TEU 23,5 (Vorjahr TEU 24,0) zur Verfügung gestellt werden. Dieser Betrag setzt sich aus den Zinserträgen des Birk-Nachlasses aus 2015 (TEU 22,2) sowie einem Teil der Auszahlungsreserve (TEU 1,3) zusammen. Die restliche Auszahlungsreserve beläuft sich auf TEU 1,7. Die Verwaltungspauschale wurde auf TEU 2,5 (Vorjahr TEU 2,6) festgelegt.

Universitätsrede

Die von der Universität von 2005 - 2014 veranstaltete jährliche Universitätsrede wird in der bisherigen Form nicht fortgeführt. Die Universität entwickelt derzeit ein Format, in dem unregelmäßig einzelne Reden veröffentlicht werden sollen. Eine Zusammenarbeit mit dem Universitätsbund ist weiterhin möglich.

Der Vorstand hat im Februar dieses Jahres einen Zuschuss für den Druck von 1.250 Ex. der Universitätsrede 99 in Höhe von 6.000 € bewilligt. Es handelt sich um die Festreden zum 70. Jahrestag der Neueröffnung der Universität 1945/46, die von Herrn Prof. Dr. Bernd Weisbrod und Dr. Kerstin Thieler vom Sem. für Mittlere und Neuere Geschichte gehalten wurden.

Bursfelder Universitätsrede

Im April wurde den Mitgliedern die neueste Ausgabe der Bursfelder Universitätsreden zugeschickt, die dem Universitätsbund wiederum kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Die am Himmelfahrtstag 2015 von Frau Prof. Dr. Julia Fischer gehaltene Rede trug den Titel „Aus der Affengesellschaft“.

Wohnungen

Für die Renovierungen der Wohnungen wurden im Geschäftsjahr 2015 € 9.953,08 (Vorjahr: € 9.678,64 + € 3.000 Sonderrenovierung Bäder) ausgegeben.

Der Gesamtaufwand (inkl. Nebenkosten und Wohnungsverwaltung) betrug € 75.282,71 (Vorjahr: € 67.578,06), die Einnahmen beliefen sich auf € 82.503,66 (Vorjahr: € 87.361,08.) Es ergibt sich somit ein Überschuss in Höhe von € 7.220,95 (Vorjahr: € 19.783,02). Der Mehraufwand ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Rücklagen für die Wohnungen am Stauffenberggring 1 zurückzuführen.

Wie bereits in der letzten Mitgliederversammlung mitgeteilt, hatte die Volksheimstätte eine unvermeidbare Sanierung der Wohnungsanlage Stauffenberggring 1 (15 Wohnungen des Universitätsbundes) angekündigt, die mehrere Stufen umfassen sollte: die Schornsteinanlage, die gemeinsame Elektroinstallation, die gemeinsame Heizungsanlage. Hinzu kommen für den Universitätsbund die Kosten für die individuellen Wohnungsrenovierungen sowie durch Mietausfälle.

Die Sanierung des asbesthaltigen Schornsteins wurde, wie in der Eigentümerversammlung 2015 beschlossen, mittlerweile vorgenommen. Die Kosten für die Asbestsanierung wurden der Instandhaltungsrücklage entnommen.

Die für den 9. Juni 2016 angekündigte Eigentümerversammlung der Wohnungsanlage war nicht beschlussfähig, so dass keine Entscheidung über weitere Maßnahmen getroffen werden konnte. Die Sitzung wird am 4. August 2016 wiederholt. Eine Beschlussfähigkeit ist dann unabhängig von der Teilnehmerzahl gegeben.

Das Vorhaben einer gemeinsamen Heizungsanlage wurde aufgrund des sich Widerstands zahlreicher Eigentümer zunächst fallen gelassen. Die Elektrosanierung soll jedoch in naher Zukunft vorgenommen werden. Inzwischen liegt die Einladung zur nächsten Eigentümerversammlung mit verwertbaren Zahlen zur Elektrosanierung vor. Demnach würden für die 15 Wohnungen des Universitätsbundes Gesamtkosten in Höhe von ca. € 71.500,- € entstehen (Sonderumlage für die Renovierung des Gemeinschaftseigentums € 25.024,-, Innenrenovierung der Wohnungen € 46.500,-).

Da dem Vorstand eine Renovierung der Elektrik ohne eine zeitnahe Klärung der Instandsetzung der Heizungsanlage nicht sinnvoll sowie eine Gesamtkostenbetrachtung notwendig erscheint, soll zuvor ein Gremium gebildet werden, das sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzt und auch die Möglichkeit einer Veräußerung der Wohnungen in Betracht zieht, um einen finanziellen Schaden vom Universitätsbund fernzuhalten.

Dissertationspreis

Der Dissertationspreis 2014 wurde am 7. November 2015 im Rahmen der Alumni-Jahresversammlung in der Paulinerkirche verliehen. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Reinhard Kratz. Die Preisträger dieses von der AKB-Stiftung gestifteten Preises, Frau Dr. Nadja Klein (Fakultät für Mathematik und Informatik) sowie Herr Dr. Ronald Weber (Philosophische Fakultät, Sem. f. Deutsche Philologie), erhielten jeweils ein Preisgeld in Höhe von € 5.000.

Auch für 2015 hat das Auswahlgremium unter der Leitung von Herrn Kratz zwei Preisträger ausgewählt: Dr. Hendrik Schröder, Fakultät für Chemie: „Metal-Catalyzed Radical Polymerization up to High Pressure.“ sowie Dr. Martin Krenkel, Fakultät für Physik: “Cone-beam x-ray phase-contrast tomography for the observation of single cells in whole organs.“ Der Preis wird wiederum im Rahmen der Alumni-Jahresversammlung verliehen, die in diesem Jahr am 10. Dezember stattfindet.

Das Finanzamt, das aufgrund eines Berichts des Göttinger Tageblatts auf den Dissertationspreis aufmerksam wurde, hat diesen als steuerpflichtig eingestuft. Der Universitätsbund hatte sich daraufhin fachkundige Unterstützung gesucht, konnte aber an der Einstufung, zumindest für den Göttinger Bereich, nichts ändern. In Zukunft werden die Preisträger über die voraussichtliche Steuerpflicht informiert.

Buettner-Trust

Nachdem der letzte Begünstigte aus dem Treuhandvertrag für das in Amerika liegende Vermögen der Eheleute Buettner verstorben ist, kann das Vermögen nach Deutschland geholt werden. Die dazu notwendigen Schritte wurden eingeleitet, haben sich zunächst jedoch als nicht ganz einfach erwiesen.

Die Bank of America sieht eine Abwicklung über CAF America vor, was für den Universitätsbund neben der Notwendigkeit, alle offiziellen Papiere professionell übersetzen zu lassen, vor allem bedeuten würde, die Erbschaft buchhalterisch separat zu führen sowie jährliche Erklärungen über deren Verwendung abzugeben. Derzeit wird von Herrn Dr. Wichmann unter Mithilfe der in Amerika lebenden Juristin Heike Fischer (Tochter von Prof. Fischer, Kanzlei Fischer, Friedrich & Wichmann) überprüft, ob ein einfacherer Weg gefunden werden kann.

Jubiläum des Universitätsbundes 2018

Der Vorstand stellt sich eine Feier in der Aula mit ausgewählten Reden, Musik und einem anschließenden Umtrunk mit Verköstigung vor. Als Termin wird Samstag, 9. Juni 2018, Beginn ca. 10.30 Uhr vorgeschlagen. Die Feier soll den Universitätsbund bekannter machen und auch zu Werbezwecken dienen.

TOP 3: Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister erläutert den Jahresabschluss:

Die Ziffern per 31.12.2015 weisen einen Rückgang in der Bilanzsumme von TEU 186,2 aus (von TEU 5.591,4 auf TEU 5.405,2). Dies ist vor allem auf die börsen- und kapitalmarktbedingten Veränderungen in 2015 zurückzuführen. Das Wertpapiervermögen ging um TEU 98,9 zurück, während das Bankguthaben sich ebenfalls um TEU 87,6 reduzierte. Die Passivseite zeigt, worauf sich der Rückgang begründet. So fällt das variable Eigenkapital von TEU 5.035,6 um TEU 135,2 auf TEU 4.900,4 zurück, was auf die oben erwähnten Kursverluste, davon aus festverzinslichen Wertpapieren TEU 120,4, zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten von insgesamt TEU 313,4 (342,4) setzen sich aus zweckgebundenen Spenden über TEU 251,2 (284,7) und aus nicht abgerufenen Bewilligungen über TEU 62,3 (57,7) zusammen.

Den Einnahmen von TEU 321,5 (418,5) stehen Ausgaben von TEU 343,1 gegenüber, was zu einem Verlust von TEU 21,6 (+109,4) führt. Der hohe Gewinn im Vorjahr ist durch eine Sonderspende von TEU 67,1 zu erklären.

Der erwartete Rückgang der Wertpapiererträge von TEU 23,1 auf TEU 146,9 (170,1) hielt sich einigermaßen in Grenzen. Gleichzeitig konnten dagegen die Wertpapiererträge des Birk-Sonderdepots stabil gehalten werden. Die Grundstückserträge reduzierten sich um lediglich TEU 4,8 auf TEU 82,5 (87,4), was angesichts der Renovierungsmaßnahmen nachvollziehbar ist. Eine annähernd stabile Entwicklung zeigen die Mitgliedsbeiträge, die mit TEU 32,9 (34,1) fast stabil blieben.

Wie bereits erwähnt, gingen die freien Spenden auf TEU 2,9 (69,1) zurück. Bei den Rückbuchungen Exkursionen/ Sonstige kann gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung festgestellt werden.

Insgesamt weist das Anlagevermögen folgende Risikoverteilung aus: Festverzinsliche Wertpapiere: 82,23% (81,4%); Investmentpapiere: 4,25% (4,15%); Aktien: 13,53% (14,46%).

Die Ausgabenseite ist durch erhöhte Beihilfen von TEU 161,8 (TEU 126,4) gekennzeichnet. Während sich die Verwaltungskosten mit TEU 52 (TEU 54) niedriger darstellen, hat sich der Aufwand für Wohnungen auf TEU 75 (TEU 67) aufgrund der erhöhten Rücklagenzahlungen in Zusammenhang mit den anstehenden Renovierungsmaßnahmen erhöht. Die übrigen Ziffern sind mit dem Vorjahr vergleichbar.

German Pellets:

Aus aktuellem Anlass ist darauf hinzuweisen, dass die Gläubigerin German Pellets große Zahlungsschwierigkeiten hat. Es betrifft die WP-Anlage von insgesamt TEU 195, bewertet in der Bilanz per 31.12.2015 mit TEU 173,5.

Die Firma German Pellets hat am 10.02.2016 Insolvenz angemeldet. Kenntnis davon erhielten wir im Februar 2016. In 2016 ist daher davon auszugehen, dass der Anlagebetrag vollständig entfällt. Es bleibt jedoch das Insolvenzverfahren abzuwarten. Die Gläubigerversammlung der German Pellets GmbH findet am 6. Juli in Schwerin statt, Insolvenzverwalterin: Bettina Schmutde, White & Case Insolvenz GbR, Hamburg.

In der relativen Betrachtung eines Worst Case Szenarios bleibt jedoch festzuhalten, dass – über einen Zyklus von sechs Jahren betrachtet – das Wertpapiervermögen annähernd gleich bleibt und einen Verlust von ca. 4% des Gesamtvermögens darstellt.

Der aus den Herren Hald, Keidel und Schmid bestehende Anlageausschuss hat im März noch einmal sämtliche festverzinslichen Wertpapiere anhand des Ratings überprüft und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ergriffen.

TOP 4: Entlastung des Verwaltungsrates

Auf Antrag von Herrn Sellert beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig die Entlastung des Verwaltungsrates.

TOP 5: Wahlen in den Verwaltungsrat

Die Mitgliederversammlung wählt Frau Schöbel und Frau Zippelius sowie die Herren Büchting, Kroemer, Meyer, Selter, Sommerfeldt und Yahyapour jeweils einstimmig für weitere 3 Jahre in den Verwaltungsrat.

Der Vorsitzende dankt Herrn Henning, der aus Altersgründen aus dem Verwaltungsrat ausscheidet, sowie Frau Winko und Herrn Willen, die das Gremium auf eigenen Wunsch verlassen. Alle drei waren seit 2007 Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die Mitgliederversammlung wählt anschließend Frau Marahrens sowie die Herren Ammer und König für drei Jahre in den Verwaltungsrat. Die einstimmig (bzw. mit eigener Enthaltung) gewählten neuen Verwaltungsratsmitglieder nehmen die Wahl an.

TOP 6: Verschiedenes

Als Termin für die nächste Mitgliederversammlung wird **Freitag, der 7. Juli 2017, 16.00 Uhr**, genannt, Ort und Programm werden mit der Einladung bekannt gegeben.

Die Mitgliederversammlung dankt dem Vorstand dafür, dass die Mitgliederversammlungen immer an neuen ausgewählten Orten stattfinden, die zum Teil sonst nicht besucht werden könnten.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hält Frau Dr. Carmen Rotte, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des MPI für biophysikalische Chemie, eine kurze Einführung zur Geschichte und den aktuellen Forschungsvorhaben des MPI.

Es folgt der Vortrag „MRT-Filme in Echtzeit“ von Prof. Dr. Jens Frahm, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter der Biomedizinischen NMR Forschungs GmbH (gemeinnützig) am MPI für biophysikalische Chemie.